

Westfalenpost 21.06.12

Projektwoche Indianer M.-15.06.12
Schulfest Sa 16.06.12

Nikolaus-Indianer jagten und tanzten rund um die Schule

Projektwoche: Häuptlinge, Squaws und Medizinmänner stellten sich in Beckum den staunenden Eltern vor

Von Uta Baumeister

Beckum. „Freche Wolke“, „Flinkes Eichhörnchen“, „Blaues Auge“ und die zahlreichen anderen Mitglieder vom Indianerstamm St. Nikolaus erklärten die Beckumer Grundschule zum Indianergebiet. Häuptlinge, Medizinmänner, Squaws und tapfere Krieger in tollen Kostümen feierten mit ihren Gästen ein friedliches Schulfest, das ganz im Zeichen der Indianer stand.

Mit Trommelschlägen und Tänzen, Liedern und den Klängen des Vororchesters sowie der Bläserklasse begrüßten die Grundschüler und das Lehrerkollegium die Besucher. Anschließend standen neben Spiel- und Bastelaktionen besonders die Ergebnisse der Indianer-Projektwoche im Mittelpunkt. „Die Projektwoche war absolut lohnend“, blickte die Schulleiterin Petra Köhler auf spannende Schultage zurück. Nach täglich zwei regulären Unterrichtsstunden hatten die Grundschüler ab der dritten Schulstunde die Geschichte der Indianer erforscht.

„Es gab verschiedene Projektgruppen, die die Kinder alle durchlaufen haben“, berichtete Petra Köhler. So wurden in der Jagdgruppe Speere und Tomahawks gefertigt, während die Kreativgruppe Schmuck aus Leder und Perlen sowie Fensterdekorationen bastelte. „Gleichzeitig haben die Kinder auch etwas über die Be-

deutung des Federschmucks gelernt“, erzählte die Rektorin.

Die Märchengruppe befasste sich mit indianischen Geschichten, die sich in ihren gemalten Bildern wiederfanden. Erziehung und indianische Schriftzeichen waren genauso Inhalte einer Projektgruppe wie das Basteln der Behausungen und das Kennenlernen der Indianerstämme.

„Das Thema ‚Indianer‘ haben die Kinder sehr gut angenommen“, sagte Petra Köhler freudestrahlend. In einem Klassenraum waren die beeindruckenden Arbeiten der kleinen „Indianerforscher“ ausgestellt. Die Projektgruppe „Märchen“ präsentierte die Geschichten und Bilder vor zahlreichen Zuschauern in der Aula.

Schon weit im Vorfeld des Indianerschulfestes hatten auch die Eltern die Vorbereitungen unterstützt. „Die Stoffe für die Kostüme hat der Förderverein finanziert, aber genäht haben die Eltern“, berichtete die Schulleiterin. Jedes Kostüm war jedoch ein Einzelstück, das jedes Kind passend zu seinem Indianernamen bemalt hatte. Zudem bekam jede

Klasse eine unterschiedliche Fransenfarbe und auf der Rückseite einen „Donnervogel“. „Diese haben die Schüler in den Kunststunden gemalt“, so Petra Köhler.

Indianerspiele sorgten für Spannung. Da galt es Schätze zu suchen, mit Pfeil und Bogen zu schießen und mit Steinen möglichst wursicher Treffer zu landen. Beim Kistenstapeln wuchsen die Kinder hoch über sich hinaus. Tanzvorführungen und Vorlesestunden bereicherten das Indianerfest ebenfalls. Ein Popcornschätzspiel hatte das Lehrerkollegium initiiert. Mit dem Erlös der Aktion sollen neue Bücher für die Klassenbüchereien angeschafft werden.

Helpende Eltern

Über die Unterstützung der Eltern zeigte sich das Lehrerkollegium erfreut. „Das ist richtig toll. Schon am Freitag beim Aufbau haben 26 Eltern geholfen“, erklarte die Rektorin. Großen Einsatz zeigten die Eltern auch am Samstag. Als Helfer bei den Spielen, Schminkaktionen, Basteln, Grillen, Ponyreiten und in der Cafeteria fassten sie tatkräftig mit an. Auch der Förderverein der Grundschule stellte sich und seine Projekte vor. So kamen die neu angeschafften Xylofone für die musikalische Früherziehung erstmals zum Einsatz. Ebenso konnten die Besucher den neu gestalteten Jungentoilettenraum anschauen.



Indianerfest an der Grundschule Beckum: Die Ureinwohner Amerikas standen im Mittelpunkt der Projektwoche, während der die Kinder viel über das Leben der Indianer lernten und den Umgang mit Pfeil und Bogen übten.

FOTO: UTA BAUMEISTER